



# SCHACH SPORT

Informations-  
blatt des LVOÖ

## Aus dem Inhalt:

Turnierberichte	2-7
Leserbrief	7
RS Nr.683	8-10
Schiedsgericht	11-13
Ausschreibung	13-16
Impressum	15

**Nr. 24**

**Jahrgang 28**

**09.04.2010**

## Landestag 2010

Präsident Prof. Dr. Heinz Jungwirth und Generalsekretär Waltner Kastner wurden von unserem Präsidenten zum Landestag eingeladen. Walter Kastner hat sein Kommen bereits zugesagt.

+++++

**Wassili Wassiljewitsch Smyslow ( \* 24. März 1921 in Moskau; † 26. März 2010 )**

Von 1948 bis 1958 lag Wassili Smyslow mit Michail Botwinnik im Wettstreit um den Titel des Schachweltmeisters. Beim Weltmeisterschaftsturnier 1948 wurde er Zweiter hinter Botwinnik. 1954 endete ihr Wettkampf mit einem Unentschieden (12-12). 1957 konnte Smyslow den WM-Titel erobern (6 Siege, 3 Niederlagen, 13 Unentschieden), verlor ihn aber 1958 wieder (5 Siege, 7 Niederlagen, 11 Unentschieden).

Seine letzte Elo-Zahl war 2494, Smyslow hatte aber da schon seit einigen Jahren nicht mehr aktiv an Turnieren teilgenommen. Stattdessen schrieb er nach wie vor Bücher, vornehmlich über Endspiele. Seine beste historische Elo-Zahl, die er im September 1956 erreichte, betrug 2800.

+++++

## Nächster Schachsport – 23. April

Mit allen Anträgen an den Landestag, die gemäß Artikel 8.7 der Statuten spätestens drei Wochen vor dem Landestag (bis 17. April 2010) eingebracht werden.

Anträge können auch per Email ([resultat@schach.at](mailto:resultat@schach.at)) eingebracht werden



## Schachlandesmeisterschaft im Klublokal – Ostern 2010

Kurzfristig ist der SK Vöest Linz – Sektion Schach als Veranstalter der Landesmeisterschaft im Turnierschach eingesprungen. 72 Teilnehmer erfreuten sich an den hervorragenden Spielbedingungen im Sportzentrum und am kulinarischen Angebot der Kreksis Schwagerwirtschaft.



Landesmeister 2010  
IM Christian Weiss

Das neunrundige Turnier wurde wie immer souverän vom Landesspielleiter IS Günter Mitterhuemer praktisch im Alleingang organisiert und geleitet. Für die Pokale und Sachpreise zeichnete der scheidende Walter Ganglberger verantwortlich, der nach langer Tätigkeit im Mai das Amt in neue Hände übergeben wird.

IM Christian Weiss spielte ein überragendes Turnier, denn er gewann alle Partien außer der schnellen Remispartie gegen seinen

Vereinskollegen IM Hermann Knoll. Einzig unser Walter Maringer hatte gute Remischancen gegen die Nummer Eins der Setzliste, musste sich aber nach zähem Kampf doch noch eine Niederlage hinnehmen.

Der zweite Platz ging nicht wie erwartet an IM Hermann Knoll, sondern an den groß aufspielenden FM Florian Sandhöfer, der schon 250 Elopunkte weniger als die Spitzenspieler aufzuweisen hat.

Den undankbaren vierten Platz erkämpfte sich in der letzten Partie des Turniers Josef Mittendorfer, der als Nummer 11 gesetzt, den größten Sprung der Topgruppe nach vorne gemacht hat und erfolgreich den Ansturm der „jungen Wilden“ abwehren konnte.

Die letzten Preisgeldränge gingen noch an Georg Traunwieser und Florian Schwabeneder.



Blick in den Turniersaal – Beginn letzte Runde

## Landesmeisterschaft im Turnierschach

26. März - 3. April 2010 in Linz

Endstand

Rg.	SNr	Tit	Name des Spielers	Elo	Nat	Verein	Pkte	RF	Rp
1	1	IM	Weiss Christian	2411	AUT	Ansfelden	8½	42,5	2452
2	3	FM	Sandhoefner Florian	2116	AUT	St. Valentin	7	39,0	2282
3	2	IM	Knoll Hermann	2361	AUT	Ansfelden	7	38,5	2260
4	11		Mittendorfer Josef	2005	AUT	Spg. Vöcklabruck	6½	34,5	2097
5	5		Traunwieser Georg	2093	AUT	Freistadt	6	34,0	2142
6	4		Schwabeneder Florian	2109	AUT	Grieskirchen	6	33,5	2145
7	7		Mueller Max	2027	AUT	Spartakus Linz	6	32,5	2054
8	10		Schwabeneder Alois	2010	AUT	Grieskirchen	6	31,5	2041
9	19		Koller Hans-Juergen	1866	AUT	Freistadt	6	29,0	1927
10	14		Hessenberger Andreas	1977	AUT	Attnang-Puchheim	6	28,5	1939
11	12		Wiesner Hans-Dieter	1999	AUT	Leonding	5½	30,5	1949
12	17		Glaser Daniel	1879	AUT	Ansfelden	5½	29,0	1853
13	25		Hoebarth Guenter	1777	AUT	Hörsching	5½	28,0	1969
14	16		Kuttnig Roland	1885	AUT	ASV Linz	5½	27,0	1778
15	27		Kepplinger Lukas	1769	AUT	Spg. Nettingsdorf/Traun	5½	22,0	1630
16	8		Maringer Walter	2018	AUT	Voest Linz	5	30,0	1950
17	13		Wurdinger Helmut	1995	AUT	St. Georgen/Gusen	5	29,5	1861
18	20		Hubner Harald	1863	AUT	Spg. Nettingsdorf/Traun	5	29,0	1955
19	32		Hackl Arno	1743	AUT	St. Georgen/Gusen	5	27,0	1736
20	29		Fugger Christian	1764	AUT	Hartkirchen	5	26,0	1880
21	21		Heuschober Walter	1847	AUT	ASV Linz	5	26,0	1825
22	24		Grafenhofer Harald	1796	AUT	Voest Linz	5	25,5	1910
23	36		Innreiter Werner	1720	AUT	St. Georgen/Gusen	5	25,0	1813
24	28		Mostbauer Florian	1766	AUT	Ansfelden	5	25,0	1782
25	9		Kreischer Georg	2010	AUT	Spg. Nettingsdorf/Traun	5	25,0	1709
26	43		Steidl Gerhard	1634	AUT	St. Georgen/Gusen	5	24,0	1906
27	23	WMk	Nagy Laura	1817	AUT	St. Georgen/Gusen	5	22,5	1703
28	26		Wiesinger Johann	1777	AUT	Leonding	5	22,0	1805
29	35		Lange Wilhelm	1729	AUT	Ansfelden	5	20,0	1706
30	15		Daxinger Johann	1923	AUT	Spg. Nettingsdorf/Traun	4½	26,0	1819
31	18		Anzinger Andreas	1874	AUT	Hörsching	4½	23,0	1743
32	30		Fuchs Franz	1760	AUT	Haslach	4½	23,0	1692
33	49		Paulovsky Richard	1555	AUT	Spartakus Linz	4½	22,5	1684
34	45		Baumgartner Gustav	1608	AUT	chess club linz 09	4½	22,0	1724
35	38		Bartolich Alexander	1699	AUT	Neuhofen/Krems	4½	22,0	1697
36	39		Atteneder Martin	1691	AUT	Freistadt	4½	21,0	1746
37	47		Haugberger Fritz	1571	AUT	Vöcklatal	4½	21,0	1652
38	37		Moherndl Gerhard	1701	AUT	ASV Linz	4½	19,0	1602
39	6		Freimueller Peter	2070	AUT	Hörsching	4	26,5	1739
40	33		Jitar Christian	1742	AUT	Spg. Vöcklabruck	4	24,5	1659
41	46		Innreiter Martin	1593	AUT	St. Georgen/Gusen	4	19,5	1671

42	42	Soellradl Friedrich	1637	AUT	Kremsmünster	4	19,0	1566
43	44	Weiss Peter	1614	AUT	Leonding	4	16,0	1611
44	50	Passecker Josef	1544	AUT	St. Georgen/Gusen	4	15,5	1565
45	34	Rachbauer Alois	1734	AUT	Obernberg	3½	22,5	1776
46	48	Grund Erwin	1558	AUT	Spg. Westbahn/LSV	3½	22,5	1748
47	22	Flatz Robert	1843	AUT	ASV Linz	3½	22,0	1741
48	40	Spitzl Robert	1653	AUT	Ottensheim	3½	20,0	1654
49	41	Lachmaier Franz Sen.	1645	AUT	Spg. Westbahn/LSV	3½	18,0	1550
50	31	Lichtenegger Wolfram	1749	AUT	Ottensheim	3½	18,0	1463
51	56	Adam Peter	1486	AUT	St. Georgen/Gusen	3½	17,0	1615
52	63	Stadlmayr Hermann	1391	AUT	Eferding	3½	15,5	1499
53	52	Djumlija Karlo	1515	AUT		3½	15,5	1496
54	53	Reichert Maximilian	1514	AUT	JSV Mühlviertel	3½	14,0	1439
55	65	Moerzinger Christian jun.	1322	AUT	Spg. Nettingsdorf/Traun	3½	11,0	1403
56	59	Schieferer Mathias	1449	AUT	Hörsching	3	16,0	1576
57	57	Zauner Franz	1484	AUT	Vorderweißenbach	3	16,0	1449
58	62	Edlinger Wilhelm	1425	AUT	Spg. Steyr	3	14,0	1498
59	70	Fuerst Christoph	1200	AUT	St. Georgen/Gusen	3	11,5	1413
60	66	Rauscher Erwin	1304	AUT	ASV Linz	3	11,5	1355
61	61	Gruenwald Franz	1441	AUT	Hörsching	3	10,0	1268
62	67	Moucka Harald	1257	AUT	Spg. Westbahn/LSV	3	9,0	1418
63	64	Koenig Gerhard	1341	AUT	Hörsching	2½	16,0	1499
64	54	Jaekel Andreas	1501	AUT	St. Valentin	2½	15,0	1628
65	60	Woess Helmut	1444	AUT	Hartkirchen	2½	12,5	1292
66	55	Mayr Dietmar	1497	AUT	Hartkirchen	2½	12,0	1709
67	58	Kroiss Horst	1461	AUT	Spg. Nettingsdorf/Traun	2½	10,5	1329
68	71	Ganic Marko	-	AUT	chess club linz 09	2	10,0	0000
69	51	Danninger Egon	1522	AUT	Leonding	2	7,0	1298
70	72	Matura Erich	-	AUT	chess club linz 09	1½	8,5	1068
71	69	Schneider Sissy	1233	AUT	Spg. Nettingsdorf/Traun	1	4,0	0000
72	68	Banjai Mihaj	1250	SRB	Spg. Westbahn/LSV	½	4,5	1122



## 4. SCHÜLERLIGATURNIER 2009-2010 IN WARTBERG/AIST

06.03.2010 - 4. Turnier in Wartberg - 87 Kinder ,um 12 mehr als beim letzten Turnier, kämpften 5 bzw. 6 Runden wieder ganz verbissen um jeden Punkt. Leider haben wir im Mühlviertel bei den U14-U16 einen Teilnehmerschwund und so mussten wir auch diesmal U12 bis U16 in einem Turnier austragen. Der große Favorit Ly Daniel wurde aber gleich von Verena geschlagen, so nützte der kleine Ly die Gunst der Stunde und gewann mit dem Punktemaximum vor seinem Bruder, der etwas in Formkrise zu stecken scheint. Verena Trenkwaldner wurde Dritte noch vor der besten U14 Spielerin Lasinger Melanie.

U10 - da spielten gleich 67 Kinder um den Turniersieg. Obwohl einige zum ersten mal dabei waren war der Lautstärkenpegel überraschend angenehm und so war es für Gerhard Scheuchenegger und Julia Grafeneder ein Leichtes dieses Schülerligaturnier pünktlich und ohne Zwischenfälle über die Runden zu bringen. Gewonnen hat bei den Jüngsten Duy Alexander vor Danner Michael und dem U-08 Spieler Lukas Leisch !. Leider spielten nur 3 "Fremde" mit, für die JSVM Spieler aber kein Problem, konnten sich die Preise dann unter sich ausmachen. Das nächste Turnier findet am 17. April wieder in Wartberg statt und da geht's natürlich ganz um die Mastersteilnahme.

Rg	NAME	ELO		VEREIN	Punkte	Forts
1	Ly Dominik	1544	U-12	JSV U. Mühlviertel	5	15
2	Ly Daniel	1900	U-16	JSV U. Mühlviertel	4	11
3	Trenkwaldner Verena	1502	U-12	JSV U. Mühlviertel	3,5	13
4	Lasinger Melanie	1520	U-14	JSV U. Mühlviertel	3	12
5	Kofler Wolfgang	1640	U-16	JSV U. Mühlviertel	3	10,5
6	Schuetz Paul	1560	U-16	JSV U. Mühlviertel	3	10,5
7	Miesenberger Wolfgang	1499	U-12	JSV U. Mühlviertel	3	9,5
8	Steiner Martin	1800	U-16	Neuhofen	3	8
9	Reichoer Mathias	1580	U-16	JSV U. Mühlviertel	3	8
10	Tauber Andreas	1493	U-12	Bad Leonfelden	3	7
11	Hartl Bernhard	1460	U-16	JSV U. Mühlviertel	2,5	7,5
12	Leitner Michael	1478	U-12	Bad Zell	2	8
13	Hoeller Sophie	1240	U-12	Steyregg	2	5,5
14	Hofer Lukas	1350	U-12	Bad Leonfelden	2	3
15	Lichtenecker Manuel	1496	U-12	Bad Zell	1,5	5,5
16	Ruhsam Martin	1400	U-12	Bad Leonfelden	1,5	5
17	Streicher Hannah	1440	U-16	JSV U. Mühlviertel	1,5	3,5
18	Zeitlhofer Bernhard	1490	U-12	Bad Zell	1,5	3,5
19	Raab Rafael	1484	U-12	Bad Zell	1,5	3,5
20	Ruhsam Johannes	1360	U-16	Bad Leonfelden	0,5	0,5

U10	NAME	ELO		VEREIN	Punkte	Forts
1	Duy Alexander	1502		JSV U. Mühlviertel	6	21
2	Danner Michael	1499		JSV U. Mühlviertel	5,5	19
3	Leisch Lukas	1300		JSV U. Mühlviertel	5	17
4	Janko Christoph	1200		JSV U. Mühlviertel	5	17
5	Hofbauer Christian	1250		JSV U. Mühlviertel	5	17
6	Liedl Lukas	1497		JSV U. Mühlviertel	4,5	17,5
7	Hoeller Maximilian	1500		Steyregg	4,5	16,5
8	Brandl Luca	1215		JSV U. Mühlviertel	4,5	16
9	Niebsch Robert	1500		JSV U. Mühlviertel	4	18
10	Grasser Natalie	1302		JSV U. Mühlviertel	4	17
11	Haeuslmann Lukas	1200		JSV U. Mühlviertel	4	16
12	Brandstetter Daniel	1500		JSV U. Mühlviertel	4	15
13	Hammer Christoph	1501		JSV U. Mühlviertel	4	15
14	Sonnleitner Elias	1200		JSV U. Mühlviertel	4	14

15	Durstberger Thomas	1200	JSV U. Mühlviertel	4	14
16	Gruber Paul	1200	JSV U. Mühlviertel	4	13
17	Aigner Adrian	1200	JSV U. Mühlviertel	4	13
18	Kaindl David	1200	JSV U. Mühlviertel	4	11
19	Kolmer Jonas	1200	JSV U. Mühlviertel	4	10
20	Leber Felix	1300	JSV U. Mühlviertel	3,5	16,5
21	Jahn Alexander	1250	JSV U. Mühlviertel	3,5	13,5
22	Scheiblhofer Anna Marie	1200	JSV U. Mühlviertel	3,5	11,5
23	Goettfert Felix	1200	JSV U. Mühlviertel	3,5	10
24	Kaindl Philip	1200	JSV U. Mühlviertel	3,5	9,5
25	Hinterdorfer Andreas	1200	JSV U. Mühlviertel	3	15
26	Schmolmueller Lukas	1301	JSV U. Mühlviertel	3	14
27	Göweil Alexander	1200	JSV U. Mühlviertel	3	13
28	Postlmayer Jakob	1200	JSV U. Mühlviertel	3	12
29	Lindner Thomas	1200	JSV U. Mühlviertel	3	12
30	Fürst Lukas	1200	JSV U. Mühlviertel	3	12
31	Dizdarevic Elma	1200	JSV U. Mühlviertel	3	12
32	Viertauer Erik	1200	JSV U. Mühlviertel	3	11
33	Lehner Christoph	1200	JSV U. Mühlviertel	3	11
34	Graser Thomas	1200	JSV U. Mühlviertel	3	10
35	Sonnleitner Daniel	1200	JSV U. Mühlviertel	3	10
36	Pötscher Alexander	1200	JSV U. Mühlviertel	3	10
37	Rudinger Severin	1200	JSV U. Mühlviertel	3	10
38	Boehm Martin	1200	St.Georgen/Gusen	3	10
39	Lengauer Mario	1200	JSV U. Mühlviertel	3	9,5
40	Vollmann Tobias	1200	JSV U. Mühlviertel	3	9
41	Erhart Lukas	1200	JSV U. Mühlviertel	3	9
42	Leibetzeder Felix	1200	JSV U. Mühlviertel	3	8,5
43	Traxl Michael	1200	JSV U. Mühlviertel	3	8
44	Oberluggauer Viktoria	1200	JSV U. Mühlviertel	3	8
45	Himmelbauer Lukas	1200	JSV U. Mühlviertel	3	7,5
46	Sagerl Georg	1250	JSV U. Mühlviertel	2,5	10
47	Stadler Rene	1210	JSV U. Mühlviertel	2,5	9,5
48	Stadler Elias	1200	JSV U. Mühlviertel	2,5	8
49	Wahl Maximilian	1205	JSV U. Mühlviertel	2,5	8
50	Pils Lukas	1200	JSV U. Mühlviertel	2	9
51	Ebner Merlin	1200	JSV U. Mühlviertel	2	9
52	Hochgoetz Peter	1200	JSV U. Mühlviertel	2	8
53	Ratschenberger Lukas	1200	JSV U. Mühlviertel	2	6,5
54	Freund Anna	1200	JSV U. Mühlviertel	2	6
55	Fragner Johannes	1200	JSV U. Mühlviertel	2	5
56	Neuburger Paul	1200	JSV U. Mühlviertel	2	5
57	Plank Manuel	1200	JSV U. Mühlviertel	2	5
58	Hinterreiter Felix	1200	JSV U. Mühlviertel	2	5
59	Gratz Kilian	1200	JSV U. Mühlviertel	2	5
60	Gaderer Thomas	1200	JSV U. Mühlviertel	1,5	5,5
61	Plank Mario	1200	JSV U. Mühlviertel	1,5	5,5
62	Scheiblhofer Julia	1200	JSV U. Mühlviertel	1,5	4,5
63	Gruber Felix	1200	JSV U. Mühlviertel	1	6
64	Wegerer Marko	1200	Steyregg	1	5
65	Neumann Felix	1200	JSV U. Mühlviertel	1	3
66	Preining Paul	1200	JSV U. Mühlviertel	1	2
67	Freund Lisa	1200	JSV U. Mühlviertel	1	1

# Turnier zum 90. Geburtstag von Präsident Rudolf Thalhammer

Wiener Cafe Gmunden, 28. 3. 2010, 9 Runden Traunsee-Modus

Zu Ehren des ehemaligen Nationalratspräsidenten Rudolf Thalhammer, der von 1962 bis 1991 die Funktion des Obmanns des Schachvereins Gmunden innehatte und in dieser Zeit den Verein durch sein unermüdliches Engagement zu einem der mitgliederstärksten von ganz Oberösterreich machen konnte, veranstaltete der Verein im Stammlokal Cafe Austria ein Kurztturnier, an dem die spielstärksten Gmundner Schachfreunde bis hin zu den Landesligaspielern teilnahmen. Konkreter Anlass war Rudolf Thalhammers 90. Geburtstag, leider konnte er selbst aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr teilnehmen, die versammelten Vereinskollegen ließen es sich aber nicht nehmen, ihm ein Geburtstagsständchen per Handy live zu übermitteln, über dessen musikalische Qualität, nicht aber über dessen Herzlichkeit der Darbietung man streiten konnte.

## Endstand

Rg.	SNr	Name	Elo	FED	Pkte	BH
1	1	Topf Christian Mag.	1997	AUT	8	46½
2	5	Wolfsgrubner Hannes	1888	AUT	7	47½
3	8	Zemlicka Hermann Mag.	1809	AUT	6	45½
4	6	Brandl Michael	1865	AUT	6	43
5	2	Schoegl Alois	1926	AUT	5½	49½
6	4	Koestler Norbert	1888	AUT	5½	44½
7	12	Haas Michael	1642	AUT	5	44
8	3	Dickinger Max	1908	AUT	5	40
9	7	Breuer Christoph	1844	AUT	4½	43
10	10	Huber Dietmar	1751	AUT	4½	33
11	9	Lenz Wilhelm	1787	AUT	4	42
12	11	Freih Walter Mag.	1658	AUT	3½	32½
13	13	Breuer Michael	1594	AUT	3½	32½
14	14	Gross Christoph	1519	AUT	3	31½
15	15	König Stefan	1400	AUT	1	32½

+++++

## Leserbrief

**Ich habe dieses Schreiben in eigenem Namen und nicht für Mühlthal/Kleinzell 1 verfasst und ersuche das Schreiben im Schachsport zu veröffentlichen!**

Zuerst möchte ich Kirchdorf 1 zum 2.ten Platz und damit zum Aufstieg in die 1. Landesliga gratulieren!

Worum es mir geht, ist die Unsportlichkeit, wie sich heute der Welser SC 1 verhalten hat! Sie haben mit dieser Unsportlichkeit die Arbeit eines ganzen Jahres unseres kleinen Vereines zu Nichte gemacht. Mit 3 Stammspielern und gerade noch 2 Reservespielern zu einer Endrunde antreten, wo es für andere Vereine noch um die Früchte für ein ganzes Jahr geht, halte ich für eine Unsportlichkeit, die ihres gleichen sucht.

Was mich noch mehr als diese Unsportlichkeit stört, ist die Uneinsichtigkeit eines Brandstätter Friedrich. Bis jetzt kannte ich ihn als einen integeren Schachkollegen.

Diese Meinung muss ich revidieren! Ich habe ihn ganz freundlich auf den Umstand angesprochen, dass ich es für eine Unsportlichkeit und Wettbewerbsverzerrung halte, wie heute der Welser SC 1 bei der Schlussrunde aufgetreten ist. Was ich von ihm erntete, war nur absolutes Unverständnis!? So nach dem Motto, was geht es mich an!

Diese Art stößt bei mir auf Unverständnis und wie ich mitbekommen habe, auch bei vielen Schachspielern von anderen Vereinen!

Einen Satz vom Brandstätter Friedrich möchte ich noch kommentieren: „ Er sagte, dass sich sein Verein vor der Auflösung befindet – solchen Vereinen weine ich keine einzige Träne nach!“

Mehr ist dazu nicht zu sagen!

Stadler Walter

Anmerkung:

Als Landesspielleiter hoffe ich immer, dass uns jedes Mitglied erhalten bleibt. Jedes Mitglied erlebt Höhen und Tiefen, gute und weniger gute Zeiten. Aber jeder Ausfall eines Mitgliedes schwächt auch unsere Schachgemeinschaft .....und nur gemeinsam sind wir stark!

+++++

## **RUNDSCHREIBEN NR. 683**

SITZUNGSPROTOKOLL DER VORSTANDSSITZUNG AM 23. FEBRUAR 2010

Beginn 19.00 Uhr

Anwesend: PräS. Dr. Zemlicka, Almer, Mayerhofer, Mag. Kuran,  
Kreischer, Ziebermayr, Mag. Engl, Bittner, Dir. Kammerhuber,  
Als Gast Karner Wolfgang, Obmann von Union Neuhofen bis 19.57 Uhr.  
Ing. Stadler Peter als Vertreter der Wahlkommission ab 21.00 Uhr.

Entschuldigt: Ganglberger, Dr. DI Gangl, Wiesinger, Daxinger, Mitterhuemer, Bartolich,

### **1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Präsident Zemlicka begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und erklärt die Sitzung für eröffnet.

### **2. Genehmigung des Protokolls Nr. 682 der Sitzung vom 17.1.2010**

Protokoll wird mit Anmerkungen genehmigt.

### **3. Bericht Präsident**

Präs. Zemlicka begrüßt als Gast Herrn Karner Wolfgang von Union Neuhofen, der nach einem Brief betreff der Unzufriedenheit mit verschiedenen ÖSB Beschlüssen (Erhöhungen von bis zu 150 % in nur zwei Jahren) zu einer Aussprache eingeladen wurde. Im Zuge dieser wurde versucht, Herrn Karner anhand der Berichte und Beschlüsse bei ÖSB Vorstandssitzungen und persönlichen Erläuterungen darzulegen, dass der Vorstand des LV OÖ. sehr wohl bemüht ist, die Interessen der oö. Vereine zu wahren, dass man jedoch dabei von den übrigen Landesverbänden mehr als unzureichend unterstützt wird. Letztlich stellt Herr Karner nach ausführlicher Debatte dennoch ernüchtert bei seinem Abschied fest, dass seine berechtigten Einwände trotz aller Bemühungen nicht zufriedenstellend widerlegt werden konnten.

Dem Antrag des Landesverbandes Oberösterreich bezüglich der Verleihung des Goldenen Ehrenzeichen für Landeskassier Vizepräsident Walter Ganglberger wurde Folge geleistet.

Bei der Bundesvorstandssitzung am 31.1.2010 in Graz war der Landesverband Oberösterreich durch Vizepräsident Almer vertreten, der einen ausführlichen Bericht abliefern.

Sein Bericht über die Beschlussfassung des ÖSB Budgets 2010 findet lebhaftes Interesse bei den Vorstandsmitgliedern. Den mit der Mehrheit 8 : 1 beschlossenen Budgetabgang von € 50.000,- nehmen alle Anwesenden nach lebhafter Debatte mit deutlich artikuliertem Unmut zur

Kenntnis. Die einzige Gegenstimme kam vom Vertreter Oberösterreichs. Und trotz gezielter Nachfrage: „Enthaltung?“ blieb unser Vizepräsident Günter Almer bei „Dagegen!“.

Auch bei der Beschlussfassung über das Zwangs-Vereins-Abo für „Schach Aktiv“ blieb der LV Oberösterreich bei seiner ablehnenden Haltung. Gleichwohl muss das Abstimmungsergebnis von 5 : 4 Länderstimmen dafür (OÖ. dagegen) zur Kenntnis genommen. Bis dato kostete ein Einzel-Abo € 38,-. Nunmehr sollen pro Verein € 30,- eingehoben werden. Abrechnungstechnische Einhebung über den Landesverband.

Die Berichterstattung im ÖSB Protokoll über den Schulschachbericht durch Präsident Prof. Jungwirth ist unrichtig. Die beklagten fehlenden Berichte der Landesverbände Salzburg und Oberösterreich wurden sehr wohl zeitgerecht an die zuständige Person übermittelt! Mit der geplanten Schulschachenquete will man sich nun in der nächsten Bundesvorstandssitzung befassen.

Über die Organisation der in Bad Leonfelden geplanten Bundesmeisterschaft U 8 und U 10 gibt es ebenfalls neuerliche Probleme mit dem Bundesjugendreferenten Gigerl, der zusätzlichen Reservierungsgarantien will – finanzielles Risiko natürlich bei Mag. Kuran!

Über all diese Themen wird im LV Vorstand ausführlich diskutiert, wobei sich sehr klare Fronten zeigen!

Dir. Kammerhuber ist angesichts der herrschenden Thematik z. B. der Meinung, dass die früher getätigte Kritik an der ÖSB Vorgangsweise sehr wohl in Ordnung ist.

Mag. Engl wiederum hat das Gefühl, dass der ÖSB nicht hören will, was wir sagen, sondern nur will, daß wir ihn „hören“. Es mag schon sein, dass in Bezug auf die „Themen“ Budget, Schach Aktiv, Adressenkartei, Jungwirth oder Gigerl manche Formulierung unsererseits mitunter unglücklich war, doch der ÖSB nimmt offenbar bewusst Kritik nicht an! In letzter Zeit jedenfalls mussten wir uns mit vielerlei Problemen befassen, die uns durch den ÖSB bereitet wurden!

Generell stellen die Vorstandsmitglieder (mit einer Ausnahme) fest, dass praktisch alle schriftlichen ÖSB Antworten in jüngster Zeit an unseren Verband nicht zufriedenstellend sind.

#### **4. Bericht Schriftführung**

Nichts Bedeutendes eingelangt.

#### **5. Bericht Kassier**

Die Vorschreibungen wurden akkordiert und mit dem ÖSB abgestimmt.

Bei acht Vereinen fehlen noch die Beiträge 2009. Noch wird nicht gemahnt!

#### **6. Bericht Landesspielleiter**

Zwei Proteste sind eingelangt und werden umgehend behandelt.

#### **7. Bericht Schiedsrichterreferat**

Nichts Neues.

#### **8. Bericht Jugendreferat**

Bezüglich der Organisation der Staatsmeisterschaften U 8 + U 10 findet am 9. März eine Begehung in Bad Leonfelden durch Bundesjugendreferent Gigerl und ÖSB Generalsekretär Kastner statt. Der Vorstand stellt dazu fest, dass unser Landes- Jugendreferent das vollste Vertrauen samt Rückendeckung genießt! Sämtliche Reservierungen haben ausschließlich über Mag. Kuran zu laufen!

### **9. Bericht Schulschach**

Die Ausschreibungen für die Schulschachlandesmeisterschaft und das Lehrerturnier sind ausgesandt worden. Bezirksmeisterschaften sind angelaufen. Das große Finale findet am Mittwoch, 28. April 2010 im Neuen Rathaus in Linz statt.

### **10. Bericht Meldereferat**

Keine Neuigkeiten.

### **11. Bericht Eloreferat**

Die Eloauswertung läuft trotz diverser technischer Defekte problemlos.

### **12. Bericht Ehrenzeichenreferat**

Die Verleihung eines Goldenen Ehrenzeichens erfolgt durch Dir. Kammerhuber.

### **13. Bericht Seniorenreferat**

Im Juni findet die Einzellandesmeisterschaft in Ansfelden statt. Bei der Mannschaftsmeisterschaft im Herbst wird der LV Niederösterreich zur Teilnahme eingeladen. Die Ausschreibung des 1. Internationalen Kitzbühler Seniorenschach-Cup ist eingelangt und wird im Schachsport und auf unserer Homepage unter „schach.at“ im Internet veröffentlicht.

### **14. Bericht Damenreferat**

Für den Damenvierländerkampf OÖ+St+NÖ+Bgld zu Pfingsten 2010 wird derzeit ein Rahmenprogramm erstellt.

### **15. Bericht Kreisvertreter**

Aus den Kreisen wird verlautet, dass die Schülerliga problemlos läuft.

### **16. Bericht Internetbetreuer**

Keine Neuigkeiten.

### **17. Anträge**

Keine Anträge eingelangt.

### **18. Allfälliges**

Bezüglich der Adressendatei durch den ÖSB vertritt der Vorstand die Meinung, dass jeder Verein individuell die Weitergabe beschliessen müsse.

In Ried findet vom 12. – 14. März 2010 die alljährliche Messe „Sport & Vital“ statt. Der LV stellt einen Stand, der durch Jugendreferent Mag. Kuran mit Helfern geführt wird.

Der Vorsitzende der Wahlkommission Ing. Peter Stadler teilt mit, dass nunmehr alle avisierten Vorstandsposten etc. zufriedenstellend besetzt werden konnten.

Der Wahlvorschlag wird umgehend im Schachsport veröffentlicht. Die Ausschreibung des Ordentlichen Landestages am Samstag, 8. Mai 2010 erfolgt rechtzeitig im Schachsport sowie auf der Homepage des LV.

Mit dem Dank an die Wahlkommission endet die Sitzung 21.15 Uhr.

Die nächste Vorstandssitzung findet am Dienstag, dem 23. März 2010, ab 18.45 Uhr, im Sekretariat des Landesverbandes in Linz, Waldeggstraße 16, statt.

DER PRÄSIDENT  
DR. HERMANN ZEMLICKA



DER SCHRIFTFÜHRER  
GEORG KREISCHER

# Entscheidung des Schiedsgerichtes

Das Schiedsgericht des Landesverbandes Oberösterreich des Österreichischen Schachbundes, bestehend aus IS Ing. Peter Stadler (Vorsitzender), RS Robert Spitzl und RS Wilhelm Frisch, hat in der Angelegenheit „Protest der Spielgemeinschaft Steyr gegen das Urteil 1. Instanz, betreffend die Wertung der Partie Harald Eder gegen Dipl.-Ing. Peter Pirkelbauer (1. Landesliga, 7. Runde)“ entschieden:

## Spruch

- 1. Der Protest der Spielgemeinschaft Steyr gegen die Entscheidung 1. Instanz wird abgewiesen und die Entscheidung des Landesspielleiters bestätigt.  
Das Ergebnis der Partie lautet demnach: Harald Eder – Peter Pirkelbauer 0:1.**
- 2. Die Protestgebühr verfällt zu Gunsten des Landesverbandes Oberösterreich des Österreichischen Schachbundes.**

## Begründung:

1. Der Protest der SG Steyr wurde fristgerecht eingebracht und ebenso die Protestgebühr rechtzeitig auf das Konto des LVOÖ überwiesen. Der Protest war demnach vom Schiedsgericht zu behandeln.

2. Zusammensetzung des Schiedsgerichtes:

Der gewählte Vorsitzende des Schiedsgerichtes, Johann Hainzinger, hat erklärt, dass er wegen beruflicher Überlastung nicht im Stande sei, das Verfahren innerhalb offener Frist durchzuführen. Über sein Ersuchen hat das Ersatzmitglied Ing. Peter Stadler den Vorsitz im Verfahren übernommen.

Das Mitglied des Schiedsgerichtes Mag. Josef Nussbaumer hat sich für befangen erklärt. Seine Stelle hat das Ersatzmitglied Wilhelm Frisch eingenommen.

3. Sachverhalt:

Im Rahmen des Wettkampfes SG Steyr gegen SV Freistadt kam es auf Brett 8 zum Aufeinandertreffen Harald Eder (Weiß) gegen Peter Pirkelbauer (Schwarz).

Der letzte gespielte Zug der Partie war der 41. Zug von Weiß. Der Spieler Eder führte den Zug aus, setzte die Uhr seines Gegners in Gang und wollte sich vom Brett entfernen. Als er sah, dass das Display auf der Uhr des Spielers Pirkelbauer „-0.00“ anzeigte, reklamierte er Zeitüberschreitung. Pirkelbauer argumentierte dagegen, dass man sich bereits im 41. Zug befinde.

Im Zuge der Diskussion nahm Peter Mayerhofer, Mannschaftsführer des SV Freistadt, mit Landesspielleiter Günter Mitterhuemer telefonisch Kontakt auf. Landesspielleiter Mitterhuemer erklärte nach Schilderung des Sachverhalts, die Partie sei fortzusetzen. Der Spieler Eder weigerte sich mit dem Hinweis auf seine Reklamation, die Partie fortzusetzen, bot jedoch an, mit einem Remis einverstanden zu sein. Als dies durch den Spieler Pirkelbauer abgelehnt wurde, verließ der Spieler Eder das Spiellokal.

Das Ergebnis der Partie wurde auf dem Spielbericht mit „Eder – Pirkelbauer 1:0“ eingetragen und der Protest des SV Freistadt vermerkt.

Das Schiedsgericht hat den oben geschilderten Sachverhalt auf Grund der übereinstimmenden Aussagen der Vertreter der beiden Parteien sowie nach Studium der schriftlichen Unterlagen (Partieformulare, Aussagen der Spieler, Protestschreiben des SV Freistadt bzw. der SG Steyr) ermittelt.

In diesem Zusammenhang merkt das Schiedsgericht an, dass die Vertreter beider Parteien sich nach bestem Wissen und Gewissen bemüht haben, an der Aufklärung des Sachverhalts mitzuwirken.

4. Würdigung des Sachverhalts:

Das Schiedsgericht hat zu dem oben angeführten als gesichert feststehenden Sachverhalt erwogen:

- a) Die Bedenkzeit in der 1. Landesliga beträgt 100 Minuten + 30 Sekunden je Zug für die ersten 40 Züge, danach zusätzliche 50 Minuten + 30 Sekunden je Zug für den Rest der Partie. Bei diesem Modus ist der Zugzähler aktiviert. Verbraucht ein Spieler seine gesamte Bedenkzeit inklusive der bis dahin gewährten Zeitgutschriften zur Gänze und weist der Zugzähler noch nicht aus, dass 40 Züge geschehen sind, so geht die Anzeige seines Displays auf „-0.00“ und die Uhr lässt keine weitere Aktion mehr zu (es sei denn, der Schiedsrichter aktiviert den Korrekturmodus).

Dieser Ablauf ereignete sich ohne Zweifel in der gegenständlichen Partie. Ebenso steht jedoch außer Zweifel, dass die Spieler sich bereits im 41. Zug befanden, als die Reklamation erfolgte. Dies lässt folgende gleichberechtigte Möglichkeiten des Ablaufs der Ereignisse zu.

- aa) Der Spieler Pirkelbauer hat im 40. Zug die Zeit überschritten. Die Zeitüberschreitung wurde vom Spieler Eder erst nach seinem 41. Zug bemerkt.
- bb) Der Spieler Pirkelbauer beendete seinen 40. Zug innerhalb der zur Verfügung stehenden Zeit. Da der Zugzähler der Uhr jedoch nicht mit der Anzahl der tatsächlich gespielten Züge übereinstimmte (der Zugzähler ist während der Partie nicht sichtbar, so dass dieser Umstand niemandem auffallen konnte), zeigte die Uhr „-0.00“, statt dem Spieler Pirkelbauer nach seinem 40. Zug die Zeitgutschrift für die zweite Periode zuzuweisen.

Es kann im Nachhinein nicht mehr festgestellt werden, welcher der beiden Fälle sich tatsächlich ereignet hat. Deshalb war die Reklamation als „zu spät erfolgt“ abzuweisen.

- b) Das Schiedsgericht räumt ein, dass die daraus abgeleitete Wertung der Partie angesichts verschiedener Begleitumstände (welche untenstehend näher beleuchtet werden) keine wirklich befriedigende Lösung mehr zulässt.

Die Reklamation auf „Zeitüberschreitung“ beendet die Partie nur in dem Fall, dass die Reklamation zu Recht erfolgt. Andernfalls ist die Partie fortzusetzen. Geht man davon aus, dass die Reklamation des Spielers Eder in gutem Glauben erfolgte (es gibt keine bekannten Umstände, welche gegen diese Auslegung sprechen), so kann dem Spieler Eder aus seinem Verhalten keineswegs der Vorwurf der Unsportlichkeit erwachsen. Die Aussage des Landesspielleiters, die Partie sei fortzusetzen, kann in diesem Zusammenhang nur als „Fachauskunft“ und nicht als „Schiedsrichterentscheidung“ gesehen werden, da die Wettkämpfe der Mannschafts-Landesmeisterschaft im Turnierschach keinen Schiedsrichter vorsehen. Der Landesspielleiter als „Schiedsrichter“ tritt vielmehr erst in Funktion, wenn der Wettkampfbericht vorliegt.

Das Schiedsgericht hat sich aus folgenden Gründen entschlossen, die Wertung der Partie zu Gunsten des Spielers Pirkelbauer zu belassen:

1. Die Fortsetzung der Partie zwei Monate nach der Austragung erscheint sinnlos, weil eine Einflussnahme Dritter (Analyse der „Abbruchstellung“) in das Partiegesehen keinesfalls ausgeschlossen werden kann, im Gegenteil sogar als wahrscheinlich anzunehmen wäre.
- Dies widerspricht dem Artikel 1.1 der FIDE-Schachregeln: *„Die Schachpartie wird zwischen zwei Gegnern gespielt . . .“*
2. Die Fortsetzung der Partie (allenfalls „unter Protest“) hätte der Intention der FIDE-Schachregeln, wonach die Partie nach Möglichkeit am Schachbrett entschieden werden soll, mehr entsprochen als ihr Abbruch, zumal auf Grund der Aussage des Landesspielleiters zumindest hätte abgeleitet werden müssen, dass jedenfalls keine alle Zweifel ausschließende Zeitüberschreitung vorlag.

5. Zu den Argumenten im Protest der Spielgemeinschaft Steyr:

- a) *Die SG Steyr wurde in erster Instanz nicht angehört*

Es war nicht Aufgabe des Schiedsgerichtes, das Verfahren erster Instanz zu beurteilen, sondern lediglich, den Protest gegen deren Urteil zu behandeln. Das Schiedsgericht hat in seinem Verfahren eine vollständige Tatsachenermittlung durchgeführt, so dass allfällige Versäumnisse der 1. Instanz keinen Einfluss auf die Entscheidung gehabt hätten.

- b) *Die Reklamation der Zeitüberschreitung ist nicht an einen bestimmten Zug gebunden.*  
Zwar ist es richtig, dass die Reklamation einer Zeitüberschreitung nicht nur im 40. Zug erfolgen kann. Dies bedeutet jedoch lediglich, dass die Reklamation bereits vor dem letzten Zug einer Periode erfolgen kann (ein Spieler kann in jedem Zug die Zeit überschreiten, theoretisch auch im ersten), keinesfalls jedoch nachher.
- c) *Zum Zitat der Artikel 6.1, 6.8 und 6.10a*  
Die Regeln wurden korrekt zitiert, jedoch unrichtig interpretiert. Der Hinweis auf ein gefallenes Blättchen ist nicht automatisch ein „zu Recht darauf hinweisen“ (nämlich dann nicht, wenn bereits alle Züge der Periode absolviert wurden).  
Die Uhr wies keinen offensichtlichen Fehler auf, es wurde jedoch verabsäumt, festzustellen, ob die Anzeige des Zugzählers richtig war (wie der Spieler Eder auf Befragen des Schiedsgerichtes einräumte).  
Tatsächlich „weiß“ die Uhr auch bei eingeschaltetem Zugzähler nicht, wie viele Züge auf dem Brett geschehen sind, sie „weiß“ lediglich, wie oft sie von beiden Spielern betätigt wurde. Stimmen also Zugzahl auf dem Brett und Zugzahl auf dem Zugzähler nicht überein, so zeigt die Uhr auch ohne offensichtlichen Fehler eine Zeitüberschreitung an, ohne dass dies der Fall ist.
- d) *Es lag keine Weigerung vor wegen (zitiertem) Artikel 6.9 der FIDE-Regeln*  
Das Verlassen des Spiellokals durch den Spieler Eder kann sehr wohl als „Weigerung“ interpretiert werden, die Partie fortzusetzen. Dies ist nicht in allen Fällen mit dem Partieverlust gleichzusetzen. Näheres siehe dazu unter 4b.

Linz, am 24.03.2010

Für das Schiedsgericht:

(Robert Spitzl eh.)

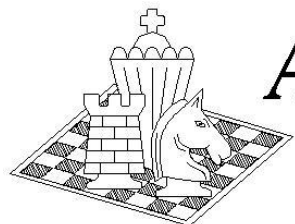
(Ing. Peter Stadler eh.)

Wilhelm Frisch eh.)

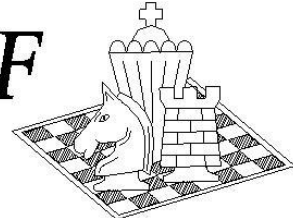
+++++

## Ausschreibung

<b>Veranstalter:</b>	Union Neuhofen – Sektion Schach
<b>Spielort:</b>	Pfarrsaal Neuhofen, Kirchenplatz
<b>Spielbeginn:</b>	Samstag, 24. April 2010 14:00 Uhr
<b>Nennungsschluss:</b>	Samstag, 24. April 2010 13:30 Uhr
<b>Voranmeldungen:</b>	möglich bis Samstag 24. April 2010 10:00 Uhr · mit Name, Verein und Jahrgang · per E Mail: <a href="mailto:alfred.klinglmueeller@liwest.at">alfred.klinglmueeller@liwest.at</a> · per Telefon: 0650/7534312
<b>Spielberechtigt:</b>	Mädchen und Burschen des Jahrganges 1994 und Jünger
<b>Turniermodus:</b>	5 Runden Schweizer System
<b>Bedenkzeit:</b>	20 Minuten
<b>Gruppen:</b>	U10, U12, U16
<b>Nenngeld:</b>	€2,50
<b>Preise:</b>	Pokale, Urkunden und Sachpreise
<b>Turnierleitung:</b>	Alfred Klinglmüller



# ASK NETTINGSDORF SCHACH



[www.schach-nettingsdorf.at](http://www.schach-nettingsdorf.at)

Einladung zur Offenen

## **17. Ansfeldner Stadtmeisterschaft**

Spieltermin: Samstag, 17. April 2010, 13:30 Uhr

Spielort: Rathausfestsaal Haid, Hauptplatz 40, 4053 Haid

Bedenkzeit: 20 Minuten

Modus: 7 Runden, Schweizer System  
Bei genügend teilnehmenden Schülern eigenes Schülerturnier (U12/U16)

Nenngeld: €7.- für Erwachsene  
€3.- für Schüler und Jugendliche

Nennschluß: Samstag, 17. April 2010, 13:15 Uhr

Preise: 1.Rang €100.- 2.Rang €70.- 3.Rang €40.-  
Bestplatzierte/r des 2.Drittels der Startliste €40.-, €20.-  
Bestplatzierte/r des 3. Drittels €30.-  
Sachpreise und Pokale für Schüler.  
Der/die bestplatzierte Ansfeldner/in ist Stadtmeister/in.

Anmeldung und Auskünfte: Johann Daxinger, Tel.: 07229/89117  
E-Mail: [schach-nettingsdorf@aon.at](mailto:schach-nettingsdorf@aon.at)  
Voransmeldungen sehr erwünscht !

Nur bis 15. April 2010 angemeldete Spieler können einen Kategorie- oder Sachpreis gewinnen !

*Auf Ihre Teilnahme freut sich ASK Nettingsdorf - Schach !*

**A U S S C H R E I B U N G**  
**eines AUSBILDUNGSKURSES für einen**  
**REGIONALEN SCHIEDSRICHTER**

---

- KURSORT:** Sekretariat, Waldeggstraße 16, 4020 Linz, Tel. 0 732 / 66 05 90
- TERMIN:** Montag, 19. April 2010, 18.30 Uhr  
Dienstag, 20. April 2010, 18.30 Uhr
- INHALT DES KURSES:** - die FIDE Schachregeln und deren praktische Anwendung  
- die FIDE Turnierregeln und deren praktische Anwendung  
- die Rechte und Pflichten eines Schiedsrichters.
- PRÜFUNG:** Der Kurs beinhaltet eine Prüfung. Termin der Prüfung wird während des  
Kurses mit den Teilnehmern festgelegt.  
Bei positiver Absolvierung der Prüfung ist die zur Erlangung des Titels  
„Regionaler Schiedsrichter“ gemäß TuWO der ÖSB Ausbildung erfüllt.
- KURSGEBÜHR:** 20 Euro pro Teilnehmer – einschließlich Unterlagen  
max. 10 Teilnehmer
- ANMELDUNG:** bis spätestens Donnerstag, 15. April 2010 an  
Mitterhuemer Günter, Seebach 19, 4070 Eferding, Tel. 0 72 72 / 43 98,  
<mailto:guenter.mitterhuemer@schach.at>

Der Schiedsrichterreferent  
Günter Mitterhuemer



Der Präsident  
Mag. Dr. Zemlicka Hermann

## AUSSCHREIBUNG

### der OÖ. LANDESMEISTERSCHAFT 2010 im BLITZSCHACH

im Auftrag und unter der Patronanz der  
Landessportorganisation Oberösterreich

---

SPIELORT:	Casino Linz, Rainerstraße 2-4, 4020 Linz
TERMIN:	Freitag, 23. April 2010, 19.45 Uhr
NENNSCHLUSS:	19.30 Uhr
NENNGELD:	Euro 8.- Für Teilnehmer/innen ist der Eintritt ins Casino frei.
PREISE:	Peise werden nach dem Hort-System vergeben (Zweitwertung – Rundenfortschritt)
TURNIERMODUS:	Bedenkzeit beträgt fünf Minuten pro Spieler. 13 Runden Schweizer System
SPIELBERECHTIGT:	Das Turnier ist offen ausgeschrieben. Es wird um passende Kleidung gebeten.
QUALIFIKATION:	Die/der bestplatzierte Spieler/in, für die/den eine gültige Spielberechtigung des LV OÖ besteht, vorausgesetzt die/der Spieler/in besitzt die österreichische Staatsbürgerschaft oder ist nach § 6.3.12 TuWO dieser/m gleichgestellt, erhält den Titel: "OÖ. LANDESMEISTER im BLITZSCHACH 2010"
TURNIERLEITUNG:	Mitterhuemer Günter

### Sektempfang und Buffet für die Spieler/innen !

Der Landesspielleiter:

Günter Mitterhuemer



Der Präsident:

Mag. Dr. Hermann Zemlicka

